

ANFRAGE von Erich Vontobel (EDU, Bubikon), Claudio Schmid (SVP, Bülach) und Franco Albanese (CVP, Winterthur)

betreffend Street Parade - wie weiter?

Die Street Parade hat ihr 25-jähriges Jubiläum gefeiert. Auch dieses Jahr konnte der Anlass nur mit einem riesigen Polizeiaufgebot und weiteren unterstützenden Sicherheitsmassnahmen durchgeführt werden. Dennoch waren wie jedes Jahr zahlreiche Verletzte und gar Schwerverletzte (darunter zwei mit Stich- und Schnittwunden lebensgefährlich verletzte Franzosen) zu verzeichnen. In früheren Jahren gab es auch schon Todesfälle. Zudem gab es zahlreiche Delikte und Verhaftungen. Die Medien sprechen von zehn Mal mehr Anzeigen wegen Diebstählen als im Vorjahr. Damit die Sicherheit des Anlasses dennoch einigermaßen gewährleistet werden kann, bedarf die Stadt Zürich der Unterstützung des Kantons, insbesondere im Bereich der Polizei. Obschon die Polizei dem Vernehmen nach einen hervorragenden Einsatz geleistet hat, stellt sich aufgrund der Entwicklung der letzten Jahre dennoch die Frage, wie die Regierung des Kantons Zürich die Durchführung künftiger Street Paraden beurteilt, da sie durch die Aufbietung ihrer Polizeiorgane die Durchführung des Anlasses mitverantwortet und Kosten zulasten der Steuerzahlenden auslöst. Zudem fliessen auch Gelder über den kantonalen Finanzausgleich in die Stadt, was ebenfalls alle Steuerzahlenden im Kanton betrifft. - Wir haben dazu folgende Fragen:

1. Die Street Parade - so wird behauptet - sei ein kommerzieller Anlass. Wie beurteilt das der Regierungsrat?
2. Die Street Parade unterscheidet sich von anderen Grossanlässen in Zürich unter anderem durch die massive Ansammlung von Leuten auf engstem Raum und in einem engen Zeitfenster, was ein besonderes Gefahrenpotenzial darstellt. Mit wie vielen Leuten waren die Polizei der Stadt Zürich und mit wie vielen Leuten die Kantonspolizei im Einsatz? Wie viele Arbeitsstunden wurden durch die beiden Polizeicorps je geleistet?
3. Wie hoch sind die effektiven Kosten, die durch den Einsatz der Kantonspolizei entstanden sind (Personal und Logistik)? Wie viel davon stellt die Kantonspolizei dem OK der Street Parade in Rechnung?
4. Die neusten Entwicklungen aus Sicht der Amok- und Terrorismus-Bedrohung haben auch einen Einfluss auf den Personalaufwand der Polizei und auf die Sicherheitsvorkehrungen gehabt. Wie sieht diesbezüglich die Entwicklung der letzten Jahre aus, und was sind die Zukunftsprognosen?
5. Wie beurteilt der Regierungsrat die mit der Street Parade verbundenen schweren Begleiterecheinungen wie Schwerverletzte, Todesfälle, schwere Alkohol- und Drogenexzesse, verschiedene Straftatbestände usw.? Ist der Regierungsrat weiterhin bereit, diese Begleiterecheinungen als Kollateralschaden hinzunehmen, oder stellt sich, trotz hervorragender Polizeiarbeit, nicht auch aus diesen Gründen die Frage, ob dieser Anlass weiterhin unterstützt werden sollte?
6. Wie hoch sind die Kosten auf der Seite der Rettungsdienste für ihr Dispositiv? Wer trägt diese Kosten?
7. Wie hoch ist der finanzielle Aufwand für die Abfallbeseitigung und die Reinigung der betroffenen Strassenzüge? Wer trägt diese Kosten?

8. Wie beurteilt der Regierungsrat die ökologische Seite der Street Parade vor dem Hintergrund der vielen von auswärts Anreisenden, der enormen Abfallberge und der grenzwärtigen Verunreinigung der Stadt durch menschliche Ausscheidungen?
9. Drogen waren an der Street Parade schon immer ein Thema. Konnten diesbezüglich Rückstände im Abwasser gemessen werden? Wie sehen diese Werte im Vergleich zum Alltag aus? Wie haben sich diese Werte in den letzten Jahren entwickelt?
10. Wie viele Strafanzeigen haben die Polizeiorgane (Stadt- und Kantonspolizei) im Zusammenhang mit der Street Parade dieses Mal bisher entgegengenommen? Wie viele Verhaftungen haben dieses Mal bisher stattgefunden? Wie viele Verhaftete haben ihren Wohnsitz im Kanton Zürich, wie viele in der Schweiz? Wie haben sich diese Zahlen im Vergleich zu den Vorjahren entwickelt?
11. Es wird davon ausgegangen, dass die Mehrheit der Besucher der Street Parade nicht im Kanton Zürich, sondern in weiteren Kantonen und vor allem im Ausland wohnt. Trifft das zu? Hat es diesbezüglich schon Erhebungen gegeben?
12. Ähnliche Paraden in Deutschland sind in den letzten Jahren eingestellt worden (zuletzt in Duisburg 2010). Gibt es im Kanton Zürich anerkannte Umfragen, die darüber Aufschluss geben, ob die Zürcher Bevölkerung (Stadt und Kanton) die Weiterführung oder Einstellung der Street Parade wünscht, oder wäre die Regierung bereit, eine solche Umfrage in Auftrag zu geben?

Erich Vontobel
Claudio Schmid
Franco Albanese